Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius: Der Director.

Religion 2 St. Glaubenslehre nach Petri §. 1—22. 165—302. Repetition früherer Curse. — Der Ordinarius.

Deutsch 3 St. Geschichte der deutschen Literatur von Anfang bis zu der Zeit Luthers. Gelesen und erklärt wurden Proben altdeutscher Poesie aus dem Lesebuche von Pütz und Goethe's Tasso. Monatliche Aufsätze. Freie Vorträge. — Foerstemann.

Lateinisch 8 St. Horat. Od. lib. I. Epist. lib I. Cic. orat. pro Sestio, pro Plancio, Tusc. IV. V. Wöchentliche Exercitia nach Seyffert's Materialien; schriftliche und mündliche Extemporalien. Monatlich ein Aufsatz. Grammatische Repetitionen. Von den Horazischen Oden wurde eine Anzahl auswendig gelernt. — Die Privatlectüre erstreckte sich auf Cic. Tuscul. lib. I.—III., pro imp. Cn. Pomp., in Verrem IV., pro Sulla, pro Dejot., Sallust. Jug., Horat. od. lib. II. — Der Ordinarius.

Griechisch 6 St. Hom. Il. I. und II.; Plut. Tiber. und Caj. Gracchus; Sophocl. Electra; Demosth. Olynth. I.—III., Phil. I. Syntax des Verbums nach Krüger, Repetition früherer Abschnitte. Vierzehntägige Exercitien. Extemporalien. Mündliche Uebungen nach Halm Th. 2. Cursus 2. Privatlectüre Hom. Il. III.—XII. — Foerstemann.

Französisch 2 St. Ségur: Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812, liv. XI. u. XII. und liv. I. — Phèdre, par Racine, — Laharpe, discours sur l'état des lettres en Europe. — Alle 14 Tage Exercit. nach Dictat. — Prof. Gliemann.

Geschichte 3 St. Geschichte der neueren Zeit nach Pütz. Repetition der macedonischen und römischen Geschichte. — Der Ordinarius.

Mathematik 4 St. Stereometrie, Combinatorik, Binomium, Reihen, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, nach Kambly. Uebungen im Lösen von algebraischen und geometrischen Aufgaben. Alle vierzehn Tage schriftliche Arbeiten zur Correctur. — Dr. Wichmann.

Physik 2 St. Optik, Akustik, Wärmelehre. — Dr. Wichmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Secunda. Ordinarius: Dr. Henkel.

Religion 2 St. Bibliologie des A. und N. T. — Dr. Steinhart.

Deutsch 2 St. Lectüre von Goethes Egmont und Hermann und Dorothea. Freie Vorträge. Disponirübungen. Monatlich ein Aufsatz. — Dr. Steinhart.

Latein 10 Stunden. Sallust. Jugurtha c. 1—76 (c. 77 bis zu Ende und Liv. l. 25 privatim); Cicero de senectute, pro rege Dejot., pro Ligar. — Virgil. l. V. u. VI. (Einzelnes davon memorirt). — Grammatik nach Meiring 2. und 3. Abschnitt. Repetition des Cursus von Tertia. Wöchentliche Exercitien (nach Süpfle's Aufgaben) und Extemporalien. Alle 2 Monate ein Aufsatz. Metrische Uebungen. — Der Ordinarius.

Griechisch 6 St. Homer Odyss. l. I. u. II. VII.—IX. (Einzelnes daraus memorirt, III. — VI., X.—XII. privatim). Xenophon Cyrop. I., Herodot VI. mit Auswahl. — Die Lehre von der Syntax des Nomens nach Halm; das Wichtigste aus der Syntax des Verbi. Repetition der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Halm oder nach Dictaten. Schriftliche und mündliche Extemporalien. Vocabeln nach Ditfurt. — Der Ordinarius.

Französisch 2 St. Michaud: Histoire de la première croisade. — Syntax nach Simon §. 267—318. Vierzehntägige Exercitien nach Dictat. — Prof. Gliemann.

Geschichte 3 St. Macedonische und römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium nach Pütz. — Foerstemann.

Mathematik 4 St. Potenzen und Wurzeln. Aehnlichkeit. Rectification und Quadratur des Kreises. Algebraische Geometrie, nach Kambly. Algebraische und geometrische Uebungen. Alle vierzehn Tage schriftliche Arbeiten zur Correctur. — Dr. Wichmann.

Physik 1 St. Allgemeine Körperphänomene, Ruhe und Bewewegung, Hebel, Rolle, Schwerpunkt, freier Fall, schiefe Ebene, Stoss. Thermometer. — Dr. Wichmann.

Tertia. Ordinarius Subconrector Dr. Bessler.

Religion 2 St. Bibellectüre: Abschnitte aus Hiob, den Psalmen und Propheten. — Erklärung des 2. Hauptstückes nach Jaspis. Bibelsprüche und Kirchenlieder. — Dr. Steinhart.

Deutsch 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Masius Thl. II. Freie Vorträge. Declamiren. Dreiwöchentliche Aufsätze. — Peters.

Lateinisch 10 St. Caesar B. G. 5, 6, 7. Ovid. Met. 14 u. 15 nach Siebelis, wovon Einzelnes memorirt wurde. Grammatik nach Meiring: Wiederholung der Casuslehre, die Lehre vom Verbo eingeübt durch Extemporalien und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Wöchentliche Exercitien nach Dictaten. Extemporalien über die Lectüre. Metrische Uebungen. — Der Ordinarius.

Griechisch 6 St. Xenoph. Anab. 6 u. 7. Homer. Od. Rhaps. 1., wovon 124 Verse memorirt wurden. Grammatik nach Krüger: Vervollständigende Wiederholung des Cursus von Quarta, die Verba irreg., Praepositionen, das Wichtigste aus der Casuslehre. Wöchentliche Exercitien und mündliches Uebersetzen aus Halm Curs. II. Extemporalien über die Formenlehre. Vocabeln nach Ditfurt. — Der Ordinarius.

Französisch 2 St. Uebersetzen im Lesebuche von Lüdeking, l. Abtheilung. Grammatik nach Plötz' Lehrbuch, II. Cursus, den 5., 6. und Einiges vom 7. Abschnitt. Alle vierzehn Tage ein schriftliches Exercitium zur Correctur. — Dr. Wichmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen nach Pütz. Geographie von Asien und Africa nach Daniel. — Foerstemann.

Mathematik 3 St. Arithmetik: Absolute und algebraische Zahlen. Proportionen, Geometrie: Gleichflächigkeit, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren nach Kambly. Algebraische und geometrische Uebungen. Alle vierzehn Tage schriftliche Arbeiten zur Correctur. — Dr. Wichmann.

Naturgeschichte 2 St. Mineralogie. — Dr. Wichmann.

Quarta. Ordinarius: Subrector Dr. Hahn.

Religion 2 St. Bibellectüre: Sirach c. 44—50 (zur Repetition der A. T. Geschichte). I. Buch der Maccabäer, Evangelium des Lucas und Apostelgeschichte. — Erklärung des 1. Hauptstücks nach Jaspis. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Dr. Steinhart.

Deutsch. Erklärung von Lesestücken aus Masius Th. I. Uebungen im freien mündlichen Ausdrucke und Declamiren. Aufsätze. — Peters.

Lateinisch 10 St. Cornel. Nepos Cimon, Lysander, Alcib., Thrasyb. Conon, Dion, Iphicrat., Chabrias, Timol. Datames. Siebelis Tirocin. III., 1, 4, 7, 10, 13, 16 c. 200 Verse, die von den Schülern meistens memorirt wurden. Congruenz- und Casuslehre nach Siberti §. 380—547. Das Wichtigste aus der Lehre von den Tempp. und Modis. Prosodik und Metrik, Lehre vom Hexameter und Pentameter. Alle Woche ein Exercitium nach Dictaten aus der Lectüre. Alle vierzehn Tage ein Extemporale zur Einübung der Casusregeln. Mündliches Uebersetzen aus Spiess Uebungsbuch. Wiederholung des etymologischen Cursus. Vocabeln nach Wiggert. — Der Ordinarius.

Griechisch 6 St. Formenlehre bis zu den Verbis auf $\mu\iota$ einschliesslich nach Krüger §. 1—38. Alle Wochen ein Exercitium und alle 14 Tage ein Extemporale nach Halm Cursus 1. Mündliches Uebersetzen aus demselben Buche. Vocabeln nach Ditfurt. Uebersetzt ward aus Jacobs Elementarbuch Cursus 1 und 2. — Der Ordinarius.

Französisch 2 St. Plötz Lehrbuch 1. Cursus, bis zu Ende, einschliesslich Wiederholung des Cursus von Quinta. Alle 14 Tage ein Exercitium aus Plötz. — Prof. Gliemann.

Geographie und Geschichte 3. St. Geographie von Deutschland nach Daniel's Leitfaden. Geschichte der Griechen und Römer nach Pütz. — Dr. Henkel.

Mathematik 3 St. Planimetrie bis zum Kreise einschliessl. nach Kambly. Rechnen, Bruchrechnung, Decimalbrüche, häusliche Exempel. — Dr. Wichmann.

Quinta. Ordinarius: Dr. Steinhart.

Religion 3 St. Wiederholung des Cursus von Sexta. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Memoriren von Hauptstücken, Kirchenliedern, Bibelsprüchen. — Peters.

Deutsch 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Masius Lesebuche Th. I. Uebungen im Nacherzählen und Declamiren. Einige Gedichte wurden von der ganzen Klasse gelernt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Der Ordinarius.

Lateinisch 10 St. Lectüre aus Ellendts Lesebuch, 2. und 3. Cursus. Wiederholung des Cursus von Sexta, Vervollständigung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax der Casus, Einzelnes aus der Syntax des Verbums, nach Siberti. Wöchentlich ein Exercitium, meist auch ein Extemporale. Vocabellernen nach Wiggert. — Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 3 St. Plötz, Lehrbuch der französischen Sprache, Curs. I. bis Lection 59 incl. — Prof. Gliemann.

Geographie 3 St. Geographie von Europa nach Daniel's Leitfaden. — Dr. Bessler.

Rechnen 4 St. Wiederholung des Cursus von Sexta. Bruchrechnungen und Proportionen nach Dessmann. Kopfrechnen. — Dr. Hahn.

Zeichnen und Schreiben 5 St. — Alder.

Sexta. Ordinarius: Hülfslehrer Peters.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. Memoriren von Hauptstücken, Kirchenliedern und Bibelsprüchen. — Der Ordinarius.

Deutsch 2 St. Leseübungen nach Masius Th. I. Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen. Declamiren. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Der Ordinarius.

Latein 10 St. Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Siberti. Uebersetzung nach Ellendt's Lesebuche Curs. 1. Vocabellernen nach Wiggert. Wöchentliche Exercitien. — Der Ordinarius.

Geographie 3 St. Allgemeine Kenntniss der Erdoberfläche, besonders in topographischer Hinsicht nach Daniel's Leitfaden. — Dr. Henkel.

Rechnen 4 St. Die vier Species in ganzen, gleich- und ungleichbenannten Zahlen und die Anfangsgründe der Bruchrechnung nach Dessmann. Kopfrechnen. — Dr. Hahn.

Zeichnen und Schreiben. 5 St. — Alder.

Hebräisch. a) **Prima** 2 St. 1. Buch Samuel. 1—9 incl., Psalm 42—57. — Prof. Gliemann.

b) **Secunda** 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Gelesen Genes. c. 6—8, mit den älteren Schülern ausserdem c. 12—17. — Foerstemann.

Gesang. a) **Tertia** 2 St. Choralgesang und vierstimmige Lieder.

b) **Quarta** 2 St. Choralgesang und zwei- und vierstimmige Lieder.

c) **Quinta** 2 St. Choralgesang und zweistimmige Lieder.

d) **Sexta** 2 St. Choralgesang und einfache Lieder. — Prof. Gliemann.

Der Turnunterricht fand mit sämmtlichen Klassen gemeinschaftlich während der Sommermonate Dienstags und Sonnabends von 5—7 Uhr Statt unter der Leitung des Zeichenlehrers Alder.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen.

A. **Prima.** 1. De Catonis Censorii moribus agitur. 2. Nusquam agriculturae honoratiorem locum fuisse quam Romae. 3. Ciceronis laus detectae conjurationis Catilinariae qualis visa est Sallustio? 4. De Ciceronis in Pompejum animo. 5. Quid de Polycratis Samii exemplo discimus? 6. Dispositio orationis a Cicerone pro P. Sestio habitae. 7. De praeceptis Horatianis ad artem bene vivendi spectantibus. 8. C. Caesar et M. Cato inter se comparantur. 9. Contemnit laudem virtus. 10. Cur Epaminondas princeps Graeciae a Cicerone vocatus sit (Klassenarbeit). 11. Quid de Coriolani exemplo discitur? 12. Unius viri prudentia et fortitudine Graccia liberata est Europaeque succubuit Asia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den Abiturientenarbeiten: zu Michaelis: Hannibal laudatus et contra objurgatores defensus. Zu Ostern: Quorum virorum opera res Romana altero bello Punico gravissimis cladibus afflicta sustentata sit ac denique superior fuerit.

B. **Secunda**. 1. Quae fuerint causae belli inter Caesarem et Ariovistum gesti. 2. Argumentum libri I. Odysseae exponitur. 3. Oratio Aiacis apud duces Graecorum habita (Nach Ovid. Metam. 13, 6 — 122). 4. Multo se ipsum quam hostem superasse gloriosius est. 5. Initia belli Persici exponuntur. 6) Quanta sit fortunae inconstantia, exemplo Crassi demonstratur.

Themata zu den deutschen Aufsätzen für Prima.

1. Wodurch wurde die Eroberung des Perserreiches durch Alexander d. G. begünstigt? 2. Schaffen und Zerstören der ewige Kreislauf der Natur. 3. Der Edle lebt auch nach dem Tode fort und ist so wirksam, als er lebte. 4. Welche Umstände haben auf die Erhebung der Literatur zur Zeit der Hohenstaufen Einfluss geübt? 5. Der Genuss der Natur stärkt den Körper wie den Geist. 6. Was dient uns im Leiden und im Kummer zum Trost und zur Ermunterung? 7. Griechenland das Deutschland des Alterthums. 8. Die gemeinsamen characteristischen Eigenschaften der hohenzollerschen Kurfürsten von Friedrich I. bis zu Friedrich Wilhelm d. G. 9. Wodurch hat Sophocles in der Elektra den Eindruck des Unmoralischen bei dem Muttermorde zu mildern gewusst? 10. Durch welche Gründe sucht Demosthenes in den olympischen Reden die Athener zum Kampfe gegen Philipp zu bewegen? 11. Torquato Tasso und Antonio, Characteristik. 12. Was verdanken wir den Griechen? (Klassenarbeit).

Themata zu den Abiturientenarbeiten: zu Michaelis 1859: Durch welche Umstände wurde die Reformation veranlasst und befördert? Zu Ostern 1860: Wodurch ist Gustav Adolf im dreissigjährigen Kriege siegreich gewesen?

Deutsche Themata für Secunda. Ostern 1859/60.

1. Chrien-Themata: a) *Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.* b) *Μὴ πάντ' ἐρεύνα. πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν.* c) Invia virtuti nulla est via. d) Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, Mach es wenigen recht: vielen gefallen ist schlimm. e) Am Flusse kannst du stemmen und häkeln; Ueberschwemmung lässt sich nicht mäkeln. — 2. Gedankengang in Schillers Gedicht: „Das Eleusische Fest.“ — 3. Was ist über den Satz zu urtheilen: „Bücher sind eine gute Gesellschaft?“ — 4. a) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. b) Characteristik der Personen in Bürgers „Kaiser und Abt.“ — 5. Die Gefahren des Reichthums (Klassenarbeit). — 6. Characteristik des niederländischen Volkes nach Göthes „Egmont.“ — 7. Welchen Nutzen gewährt uns das Andenken an berühmte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Männer unseres Volkes? — 8. a) Man lebt nur einmal in der Welt. b) Die Gründung des Kölner Domes (Metrischer Versuch). — 9. Rede des Cineas im Senate zu Rom. — 10. Warum war die Verbannung bei den Griechen und Römern eine viel härtere Strafe als in der neuern Zeit? — 11. Der Sänger. Characteristik nach Göthes „Sänger," Schillers „Graf von Habsburg," Uhlands „des Sängers Fluch." — 12. Per aspera ad astra (Klassenarbeit).

Themen, welche in Tertia bearbeitet sind.

1. Salas y Gomez. Erzählung nach Chamisso. — 2. Wie kündigt sich der Frühling an? — 3. Schilderung des Schäfereitages. — 4. Vergleichung der Vorzüge des Stadtlebens mit denen des Landlebens (Klassenarbeit). — 5. Die Niederlage des Sabinus und Cotta (Nach Caesar, bell. Gall. V, 24 ff.). — 6. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht; und was er bildet, was er schafft, das dankt er dieser Himmelskraft. — 7. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur; an Beispielen aus der Geschichte nachzuweisen (Klassenarbeit). — 8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 9. Beschreibung eines altmärkischen Dorfes. — 10. Die Schwalbe. Ein Bild aus der Thierwelt (Klassenarbeit). — 11. Garten und Schule. — 12. a) Der Bürge des Möros im Gefängniss. b) Die Bürgschaft. — 13. Der Schenk von Limburg und seine Veste. — 14. Noth entwickelt Kraft; an Beispielen nachzuweisen. — 15. Ueber den Nutzen der Wälder (Klassenarbeit).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichts-gegenstand.	Klasse.	Lehrbücher.
Religion.	I. — VI.	Bibel. Katechismus von Jaspis. Gesangbuch.
	I. — II.	Petri, Lehrbuch der Religion.
	V. — VI.	Zahn, biblische Geschichten.
Deutsch.	II. — VI.	Masius, deutsches Lesebuch.
Lateinisch.	III. — VI.	Siberti-Meiring, Schulgrammatik.
	I. — II.	Meiring, lateinische Grammatik.
	II.	Süpfle, Aufgaben.
	I.	Seyffert, Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische.
	III. — IV.	Spiess, Uebungsbücher.
	V. — VI.	Ellendt, Lesebuch.
	IV. — VI.	Wiggert, Vocabularium.
Griechisch.	I. — IV.	Krüger, gricchische Sprachlehre für Anfänger.
		Halm, Uebungsbuch.
	IV.	Jacobs, Elementarbuch.
	IV. — II.	Ditfurt, Vocabularium.
Französisch.	I. — II.	Simon, Grammatik.
	III. — V.	Plötz, Lehrbuch.
	III.	Lüdeking, Lesebuch.
Hebräisch.	I. — II.	Gesenius, Grammatik.
Geschichte.	I. — IV.	Pütz, Lehrbücher der Geschichte.
Geographie.	III. — VI.	Daniel, Leitfaden.
		v. Sydow, Atlas.
Mathematik.	I. — IV.	Kambly, Lehrbuch.
	I. — III.	Hofmann, Aufgaben.
	V. — VI.	Dessmann, Rechenbuch.
Physik.	I. — II.	Brettner, Lehrbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium genehmigt unterm 23. April die Lehrpensa für des Schuljahr 1850—1860.

2. Ministerial-Verfügung vom 1. Juli 1859, von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium unterm 2. Juli mitgetheilt, die Abiturientenprüfung derjenigen Primaner betreffend, welche militairpflichtig sind oder in das Heer einzutreten wünschen.

3. Das Königliche Prov.-Schul-Collegium theilt unter dem 27. Juni eine Bekanntmachung des hohen Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 17. Juni mit, welche die Anmeldung von Civil-Eleven für den am 1. Oct. 1859 beginnenden Cursus der Königlichen Central-Turn-Anstalt betrifft.

4. Das Königliche Prov.-Schul-Collegium theilt unterm 19. August mit, dass der Gymnasiallehrer Dr. Steinhart für den Fall einer Mobilmachung als unabkömmlich in seiner Civilstellung höheren Orts anerkannt ist.

5. Das Königliche Prov.-Schul-Collegium genehmigt unter dem 19. August, dass die Michaelisferien 14 Tage dauern.

6. Das Königliche Prov.-Schul-Collegium fordert unter dem 24. August auf, ein Exemplar des gedruckten Kataloges der Schülerbibliothek einzusenden.

7. Das Königliche Prov.-Schul-Collegium fordert unter dem 25. August auf, acht Fragen in Bezug auf den Turnunterricht zu beantworten.

8. Verfügung des Königlichen Prov.-Schul-Collegiums vom 21. September, den Confirmandenunterricht der Gymnasialschüler betreffend.

9. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. September über die Grundsätze, welche bei der Aufnahme solcher Schüler zu beachten sind, die bisher ein anderes Gymnasium besucht haben.

10. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt unter dem 28. November ein Exemplar der Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht an den Gymnasien und Realschulen der Provinz Westphalen zur Kenntnissnahme und gleichmässigen Beachtung mit.

11. Verordnung des hohen Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 14. Januar 1860, mitgetheilt durch das Königliche Prov.-Schul-Collegium unter dem 18. Januar, die Zeugnisse der Schüler betreffend, die das Abiturientenexamen nicht bestanden haben.

12. Bestimmungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 25. Januar 1860, den Verwaltungsbericht der Directoren, die Abiturientenprüfungen und die Frequenz-Uebersichten betreffend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Das Königliche Prov.-Schul-Collegium theilt unterm 20. Februar eine Verfügung des hohen Ministeriums vom 13. Februar mit, wonach die Directoren ermächtigt werden, eine Schulfeier am Todestage Philipp Melanchthons am 19. April d. J. zu veranstalten.

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Das heilige Abendmahl wurde von Lehrern und Schülern am 26. Mai in der Marienkirche, am 3. November in der Katharinenkirche gemeinsam gefeiert. Tags zuvor hielt der Director in dem Betsaale des Gymnasiums vor Lehrern und Schülern die vorbereitende Ansprache.

2. Das jährliche Schulfest wurde am 10. Juni in herkömmlicher Weise gefeiert. Angehörige der Schüler so wie andere Gönner und Freunde des Gymnasiums nahmen an dem Feste wohlwollenden Antheil und erhöhten dadurch die freudige Stimmung.

Am 26. August wurde von den Schülern unter Begleitung der Lehrer eine Turnfahrt nach dem Hannoverschen Städtchen Lüchow unternommen, an welcher ebenfalls Gönner des Gymnasiums sich betheiligten.

3. Um den Schülern der mittleren und untern Klassen, deren Eltern hier ihren Wohnsitz haben, während der vier Wochen dauernden Sommerferien Gelegenheit zu geben unter Aufsicht von Lehrern theils ihre Ferienarbeiten zu machen, theils einige Stunden des Tages mit Anstrengung den Gegenständen des Unterrichts zu widmen, sind in den Sommerferien 1859 täglich zwei Arbeitsstunden im Gymnasium von 9—11 Uhr gehalten worden, welche von etwa 34 Schülern ganz oder zum Theil besucht worden sind. Mit freudiger Bereitwilligkeit haben sich die Lehrer, die keine Ferienreise unternahmen, die Herren Subconrector Dr. Bessler, Förstemann, Dr. Wichmann und Peters der Leitung dieser Arbeitsstunden unterzogen.

4. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät unsers allerverehrten und geliebten Königs haben Lehrer und Schüler an dem liturgischen Festgottesdienste in der Mönchskirche Theil genommen.

5. Der 10. November, als der hundertjährige Geburtstag Schillers, ist auch von dem Gymnasium gefeiert worden. Der Magistrat als Patron des Gymnasiums und die Stadtverordneten wohnten der Feier bei; viele Herren und Damen gaben ihre Liebe zur Geistesbildung durch lebhafte, dem Feste gewidmete Theilnahme und durch ihre Anwesenheit zu erkennen. Gesang eröffnete und schloss das Fest und Herr Lehrer Gartz hat sich durch Einübung und Leitung der Gesänge den Dank der Zuhörer erworben. Göthe's Epilog zu Schillers Glocke und einige Gedichte Schillers wurden von Schülern deklamirt; nachdem ein Primaner in einem Vortrage über Schillers Jungfrau von Orleans gesprochen hatte, entfaltete Herr Dr. Steinhart in einer gewandten und ansprechenden Rede Schillers Leben und kulturgeschichtliche Bedeutung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur dauernden Erinnerung an den festlichen Tag wurden 12 Schülern von Prima bis Sexta Bücher als Geschenke gereicht, welche in Schillers Werken, in einzelnen Schriften des Dichters oder in Darstellungen seines Lebens bestanden. Mit lebhaftem Danke ist hierbei zu erwähnen, dass die hiesige Freimaurerloge mit feinem Wohlthätigkeitsgefühl dem Director 12 Thaler mit der Weisung übersandt hatte, dieselben zur Anschaffung von Schillerprämien zu verwenden und durch diese Geschenke die festliche Bedeutung des Tages zu erhöhen. An die Ueberreichung dieser Geschenke knüpfte der Director eine Betrachtung über den Sinn, in welchem das Gymnasium an der Säcularfeier von Schillers Geburtstag sich zu betheiligen habe.

6. Am 6. December hatten die Lehrer und Schüler des Gymnasiums die ehrenvolle Freude, den Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen, Herrn D. Lehnerdt in ihrer Mitte zu sehen. Derselbe besuchte von 8—1 Uhr sämmtliche Religionsklassen des Gymnasiums, hörte den Unterricht, prüfte die Schüler selbst und hielt in jeder Klasse eine eindringliche und herzliche Ansprache. Nach der Revision des Religionsunterrichts wurden dem Herrn D. Lehnerdt sämmtliche Lehrer des Gymnasiums vorgestellt und die tiefen und bedeutenden Worte, welche derselbe im Kreise derselben sprach, verfehlten nicht eine nachhaltige Wirkung auszuüben. Lehrer und Schüler der Anstalt fühlten sich durch diesen Besuch sehr gestärkt und gehoben.

7. Der Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten wurde von den Lehrern und Schülern im Betsaale des Gymnasiums am 22. März durch Gesang und eine Rede des Directors gefeiert. Die Rede hatte das Verhältniss der brandenburgisch-preussischen Herrscher zu Kunst und Wissenschaft zum Inhalte. Im Eingange derselben gedachte der Redner des schweren Leidens, mit welchem unser theurer König heimgesucht ist; diese Leiden erwecken in jeder fühlenden Seele das Gebet um Genesung für den hohen Monarchen Der Redner überblickte dann das so inhaltreiche verflossene Lebensjahr Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten und wies auf die arbeitvolle Treue hin, mit welcher derselbe der Erfüllung Seiner hohen und schweren Regentenpflichten ausdauernd sich unterzieht. Kunst, Wissenschaft und Bildung in seinem Volke eifrig und einsichtsvoll zu fördern liege auch Seiner Königlichen Hoheit am Herzen; liebevolle Beförderung ächter Bildung sei eine hohenzollernsche Eigenschaft und ein hohenzollernsches Vermächtniss.

8. Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein erfreulicher. Von den Lehrern haben Subrector Dr. Hahn, Prof. Gliemann und der Director einige Zeit wegen Krankheit vertreten werden müssen. Der Letztere war vom 5 September 1859 an durch ein heftiges Fieber seiner Thätigkeit entzogen und konnte erst nach den Michaelisferien am 17. October seine Wirksamkeit wieder beginnen. Seinen Collegen überhaupt, welche ihn während seiner Krankheit in der Thätigkeit des Unterrichts vertraten, so wie dem Herrn Prof. Gliemannn, der die Directionsgeschäfte übernommen hatte, ist er zu Dank verpflichtet und spricht denselben mit freudigem Herzen aus.

9. Das Gymnasium hat auch in dem nun beendeten Schuljahre das Wohlwollen der hohen vorgesetzten Behörden erfahren. Vier Lehrern sind ausserordentliche Unterstützungen durch das hohe Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten auf den Antrag des Königlichen Prov.-Schul-Collegiums bewilligt worden. Der hiesige Magistrat als Patron des Gymnasiums hat mit wohlwollender Bereitwilligkeit eine Bitte des Directors erfüllt und eine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geldsumme von 12 Thalern bewilligt, damit Bücherprämien angeschafft und dieselben an würdige und bedürftige Schüler beim Osterexamen vertheilt werden können. Das Gymnasium erkennt dieses Wohlwollen des Magistrats mit aufrichtiger Dankbarkeit an.

10. Auch der Gaben, welche dem Gymnasium durch den Königlichen Landrath, Herrn von Lattorf zu Theil geworden sind, sei mit dankbarer Gesinnung gedacht. Herr von Lattorf übersandte dem Director 6 Exemplare von der Lithographie des Geschenkes, welches von der Altmark Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preussen und Höchst dessen Gemahlin der Frau Prinzessin Victoria bei Deren Vermählung dargereicht ist. Diese Lithographien sind Schülern des Gymnasiums als Geschenke am Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten überreicht worden.

Die Freigebigkeit des Herrn Professor K. W. Krüger haben wir ebenfalls mit Dankbarkeit anzuerkennen. Derselbe schenkte von seiner »Griechischen Sprachlehre für Anfänger« wie von seiner »homerischen Formenlehre« je acht Exemplare, welche zu Prämien für Schüler verwandt werden und fügte dem werthvollen Geschenke noch seine trefflichen Ausgaben des Thucydides und Arrian und andere von ihm verfasste Schriften hinzu.

Zu der Anschaffung einer neuen Luftpumpe hat die Feuerversicherungsgesellschaft Colonia, obwohl sie dazu nicht verpflichtet war, 50 Thaler dem Gymnasium gegeben, wofür dasselbe seinen Dank öffentlich auszusprechen sich gedrungen fühlt.

11. Im Sommersemester ist an zwei Nachmittagen, im Winter an einem der Unterricht ausgefallen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Statistische Nachrichten.

I. Statistische Uebersicht der Lehrer und Lectionen.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
1. Dr. Hense, Director, Ordinarius von I. 13 St.	Religion 2 St. Lateinisch 8 St. Geschichte 3 St.					
2. Professor Gliemann, Conrector. 19 St.	Französisch 2 St. Hebräisch 2 St.	Französisch 2 St.	Gesang 2 St.	Französisch 2 St. Gesang 2 St.	Französisch 3 St. Gesang 2 St.	Gesang 2 St.
3. Oberlehrer Dr. Hahn, Subrector, Ordinarius von IV. 24 St.				Lateinisch 10 St. Griechisch 6 St.	Rechnen 4 St.	Rechnen 4 St.
4. Oberlehr. Dr. Bessler, Subconrector, Ordinarius von III. 19 St.			Lateinisch 10 St. Griechisch 6 St.		Geographie 3 St.	
5. Förstemann, vierter ordentl. Lehrer. 17 St.	Deutsch 3 St. Griechisch 6 St.	Geschichte 3 St. Hebräisch 2 St.	Geschichte u. Geographie 3 St.			
6. Dr. Henkel, fünfter ordentl. Lehrer, Ordinarius von II. 22 St.		Lateinisch 10 St. Griechisch 6 St.		Geschichte u. Geographie 3 St.		Geographie 3 St.
7. Dr. Steinhart, sechster ordentl. Lehrer, Ordinarius von V. 20 St.		Religion 2 St. Deutsch 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Lateinisch 10 St. Deutsch 2 St.	
8. Dr. Wichmann, siebenter ordentl. Lehrer. 21 St.	Mathematik 4 St. Physik 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathem. 3 St. Französisch 2 St. Naturkunde 2 St.	Mathematik 3 St.		
9. Peters, Hülfslehrer. Ordinarius von VI. 22 St.			Deutsch 2 St.	Deutsch 2 St.	Religion 3 St.	Latein. 10 St. Deutsch 2 St. Religion 3 St.
10. Alder, Zeichen- und Schreiblehrer. 12 St.				Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Schüler.

Im Sommersemester betrug die Gesammtzahl 229, darunter:

	Einheimische	Auswärtige	Summa
in Prima	6	13	19
in Secunda	10	14	24
in Tertia	10	28	38
in Quarta	15	22	37
in Quinta	27	29	56
in Sexta	36	19	55
Summa	104	125	229

Im Wintersemester betrug die Gesammtzahl 220, darunter:

	Einheimische	Auswärtige	Summa
in Prima	5	10	15
in Secunda	9	14	23
in Tertia	10	26	36
in Quarta	15	20	35
in Quinta	26	28	54
in Sexta	36	21	57
Summa	101	119	220

Aufgenommen wurden zu Ostern 1859 51 Schüler, zu Michaelis 2, zusammen 53.

Abgegangen sind im Laufe des Jahres 35 Schüler und zwar:

a) nach bestandener Maturitätsprüfung:

zu Michaelis 1857:

1. Otto Friedrich Wilhelm Brinkmann aus Iserlohn, 19½ Jahr alt, zehn Jahr auf dem Gymnasium, davon 2½ in Prima. Studirt in Berlin Theologie.

2. August Wilhelm Hermann Hoppe aus Sonnenberg, 21½ Jahr alt, sieben Jahr auf dem Gymnasium, davon 2½ in Prima. Widmet sich dem höheren Postdienste.

3. Georg Gustav Hermann Oelze aus Zichtau, 21½ Jahr alt, 8¼ Jahr auf dem Gymnasium, davon 2½ in Prima. Studirt in Halle Theologie.

4. Otto Eriedrich Carl Lucanus, 21½ Jahr alt, 13½ Jahr auf den Gymnasien zu Halberstadt und Salzwedel, davon 1½ in Prima zu Halberstadt, ⅔ Jahr in Prima zu Salzwedel. Studirt in Göttingen Jura.

Zu Ostern 1860:

1. August Rudolf Carl Hölty aus Hannover, 19 Jahr alt, 4½ Jahr auf dem Gymnasium, davon 2 Jahr in Prima.

2. Hermann Friedrich August Becker aus Neuendorf, 18 Jahr alt, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Studirt in Halle Philologie.

3. Richard Bielefeld aus Salzwedel, 19 Jahr alt, 10 Jahr auf dem Gymnasium, zwei davon in Prima. Studirt in Halle Jura.

b) zu andern Bestimmungen:

aus Secunda:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferdinand Lücke auf das Gymnasium zu Neu-Ruppin, Bernhard Beschütz zum Kaufmannsstande.

aus Tertia:

Mertens und Liepe, W. Obermann nach Pforte, G. Müller aus Calbe a. M., um Apotheker zu werden, Hermann Seebold aus Lüchow, um Soldat zu werden, Bruno Mittelstrass aus Calbe a. M. zum Kaufmannsstande, Friedrich Hoppe aus Salzwedel zur Post.

aus Quarta:

Alb. Wilhelmi zum Forstfache, P. Krabath nach Pforte, W. Wedemeyer aus Lüchow auf eine Realschule, W. Rinau aus Salzwedel zum Kaufmannsstande, Theodor Peters aus Viere zum Forstfach, W. Goedicke aus Salzwedel zum Kaufmannsstande, A. Schmundt aus Salzwedel (unbestimmt), Wilhelm Schlüsselburg aus Pakebusch, um Zimmermann zu werden.

aus Quinta:

J. Schneider aus Berlin zur Maurerkunst, H. Alder zum Kaufmannsstande, A. Münnig zum Forstfache, W. Zahn zu den Eltern, O. Heinzelmann und A. Heinzelmann zu den Eltern, G. Marcard zur Oekonomie, H. Wiese um Schlosser zu werden.

aus Sexta:

Carl Adolf zum Kaufmannstande, H. Wernecke um Oekonom, A. Kumme, um Maschinenbauer zu werden.

E. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt zum Geschenk: a) von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium:

E. Gerhard, auserlesene griechische Vasenbilder. Vierter Theil. — H. Keil, Grammatici latini Vol. III. fasc. I. — Neumann, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Band 5 u. 6. — Meiring, lateinische Elementargrammatik. — Bestimmungen über die Organisation der Kriegsschulen. Berlin 1859. — Zweite Nachricht über die Evangelische Johannes-Siftung in Berlin. Berlin 1859. — Instruction für den geschichtlichen und den geographischen Unterricht an den Gymnasien und Realschulen der Provinz Westphalen. — Welcker und Ritschl, Rheinisches Museum für Philologie. Band 14 (Heft 1—4).

b) vom Herrn Pastor Heinzelmann zu Kloster Neuendorf: Das Deutsche Vaterland. Band 4.

c) Vom Herrn Professor Gliemann: Der Helden Prima's und Secunda's Schneekampf. Gesungen von W. Woltersdorf.

d) Vom Herrn Buchhändler Vieweg in Braunschweig: Pape, deutsch-griechisches Handwörterbuch. Zweite Auflage von Sengebusch.

e) Von der Weidmann'schen Buchhandlung: Gandtner und Junghans, Sammlung von Lehrsätsen und Aufgaben aus der Planimetrie.

f) von dem Lehrercollegium: Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Aus den Mitteln der Anstalt wurde angekauft:

Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrgang XIII. (1859). — Jahn, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Jahrg. 1859. — Herrig, Archiv für neuere Sprachen. Bd. 22 u. 26. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. Dritter Band. Sechste Lieferung. — Grimm, deutsches Wörterbuch. Dritter Bd. Lief. 2 u. 3. — Danneil, Wörterbuch der altmärkisch-plattdeutschen Mundart. — Hesychius ed. M. Schmidt, Vol. II., 2—6. — Zinkeisen, Geschichte des osmanischen Reiches in Europa. Bd. 6. — Perthes, Friedrich Perthes Leben. Zweiter und dritter Bd. — L. Ranke, französische Geschichte etc. 4 Bände. — Macaulay, Geschichte Englands übs. von Bülau. Bd. 5—8 — Dunker, Geschichte des Alterthums. 4 Bände. — Riedel, novus codex diplomaticus Brandenburgensis. Erster Haupttheil Bd. XVII. XVIII. — Grote, Geschichte Griechenlands, Namen und Sachregister. — Callimachus ed. Blomfield. — Karsten, Graecorum reterum praesertim qui ante Platonem floruerunt reliquiae. 2 Vol. — Cicero von Orelli, zweite Ausgabe. — Ribbeck, fragmenta Comicorum latinorum. Ribbeck, fragmenta tragicorum latinorum. Persius, ed. O. Jahn. — G. Bernhardy, Grundriss der griechischen Literatur. Zweiter Theil. Zweite Ausgabe. — Overbeck, Geschichte der griechischen Plastik. — L. Döderlein, Reden und Aufsätze. 2 Bde. — Hupfeld, Psalmen. Dritter Band. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie, Sect. I., Bd. 68. 69. —

3. Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft:

Varnhagen von Ense, Königin Sophie Charlotte. — Varnhagen von Ense, Leben des Generals Grafen Bülow von Dennewitz. — E. Höfer, Aus alter und neuer Zeit. — W. Wackernagel, Sevilla. — Gregorovius, Corsica. 2 Bde. — G. Schwab, deutsche Volksbücher. — W. Hahn, Hans Joachim von Zieten. — Förster, Feldmarschall Fürst Blücher. — Kane, der Nordpolfahrer. — Livingstone, Reisen in Afrika. — Pfizer, Geschichte Alexanders des Grossen. — Wägner, Hellas. — Hauff, Märchen und Lichtenstein. — Hebel, der rheinische Hausfreund. — Walther von der Vogelweide, übers. von Simrock und Wackernagel. (2 Exemplare.) — Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Kriegs. — Heinrich von Kleist's Werke. herausgeg. von J. Schmidt. — Vilmar, deutsche Literaturgeschichte. 2 Bde. — Schwab und Klüpfel, Wegweiser durch die Literatur der Deutschen, mit 3 Nachträgen.

F. Beneficien.

Das Kloster-Berge'sche Stipendium von je 19 Thalern empfingen die Primaner Brinkmann, Lemme und Schneider, die Secundaner Albert Baack. Mosel, Goldmann und Hartleb, die Tertianer H. Müller, Schlüter und Seeliger. — Das Wolterstorffsche Legat von 20 Thalern erhielt der Primaner Hölty. — Aus dem Schultze'schen Stipendium für vaterlose Waisen bekamen der Primaner Biele-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

feld, der Secundaner Stappenbeck, der Tertianer Schaumann jeder 19 Thaler. — Aus der Witte'schen Stiftung erhielt in Folge der angefertigten Probearbeiten das Prämium, 15 Thaler 18 Sgr. 9 Pf., der Primaner Hölty, das Accessit, 9 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., der Primaner Becker.

Freitische genossen 3 Primaner, 3 Secundaner, 8 Tertianer, 1 Quartaner, 7 Quintaner, 5 Sextaner, zusammen 27 mit 133 Freitischen. — Das Lehrer-Collegium fühlt sich den freundlichen Gebern für diese einer Anzahl von Schülern gewährten Unterstützungen zum herzlichsten Danke verpflichtet. Mit dem öffentlichen Ausdrucke desselben verbindet es die dringende Bitte, die wohlwollenden Geber möchten nicht ermüden, auch ferner dem bedürftigen und würdigen Schüler der Anstalt auf solche Weise hülfreichen Beistand zu gewähren.

G. Oeffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung findet Dienstag den 27. März in folgender Ordnung Statt:

8—9 Uhr.	Quarta:	Religion, Dr. Steinhart.
		Lateinisch, Dr. Hahn.
9—10 Uhr.	Tertia:	Naturgeschichte, Dr. Wichmann.
		Griechisch, Dr. Bessler.
10—11 Uhr.	Sexta:	Latein, Peters.
		Geographie, Dr. Henkel.
11—12 Uhr.	Quinta:	Latein, Dr. Steinhart.
		Französisch, Prof. Gliemann.
2—3 Uhr.	Secunda:	Lateinisch, Dr. Henkel.
		Mathematik, Dr. Wichmann.
3—4 Uhr.	Prima:	Griechisch, Förstemann.
		Geschichte, Dr. Hense.

Zwischen den einzelnen Lectionen treten Schüler der betreffenden Klassen auf und deklamiren oder halten kurze Vorträge, und zwar:

aus Sexta: Martin Zessler aus Salzwedel: Die Einladung, von A. Knapp. — Ed. Ritter aus Salzwedel: Der Stieglitz, von Kind. — F. Gräfe aus Kolrep: Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe, von J. Kerner.

aus Quinta: Richard Lehmann aus Salzwedel: Sonntagsfrühe, nach Hebel. — Wilhelm Wilde aus Arendsee: Hochzeitslied, von Göthe. — Wilhelm Gensen aus Arendsee: Das Lied von Blücher, von E. M. Arndt.

aus Quarta: F. Fischer aus Seeben: Der Reiter und der Bodensee, von G. Schwab. — Otto Gersbach aus Salzwedel: Das Mahl zu Heidelberg, von G. Schwab. — O. Borchert aus G. Lüben: Der schwarze Ritter, von L. Uhland.

aus Tertia: H. Manger aus Immekath: Der Aufbruch der Hunnen, von H. Lingg. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

feld, der Secundaner Stappenbeck, . Thaler. —
Aus der Witte'schen Stiftung erhi rbeiten das
Prämium, 15 Thaler 18 Sgr. 9 Pf., der P 1 Sgr. 3 Pf.,
der Primaner Becker.

Freitische genossen 3 Primaner ner, 7 Quin-
taner, 5 Sextaner, zusammen 27 mit 133 fühlt sich
den freundlichen Gebern für diese einer rstützungen
zum herzlichsten Danke verpflichtet. Mit n verbindet
es die dringende Bitte, die wohlwollenden ferner dem
bedürftigen und würdigen Schüler der A Beistand zu
gewähren.

G. Oeffen

Die öffentliche Prüfung findet Dier ng Statt:

8—9 Uhr. Quarta: Reli
Lat
9—10 Uhr. Tertia: Natu
Grie
10—11 Uhr. Sexta: Late
Geog
11—12 Uhr. Quinta: Late
Fra
2—3 Uhr. Secunda: Late
Mat
3—4 Uhr. Prima: Grie
Gesc

Zwischen den einzelnen Lectionen t auf und
deklamiren oder halten kurze Vorträge, und
aus Sexta: Martin Zessler aus Salzwed Ed. Rit-
ter aus Salzwedel: Der Stieglitz, : Kaiser
Rudolfs Ritt zum Grabe, von J. Ke
aus Quinta: Richard Lehmann aus S — Wil-
helm Wilde aus Arendsee: Hochz asen aus
Arendsee: Das Lied von Blücher, v
aus Quarta: F. Fischer aus Seeben: De hwab. —
Otto Gersbach aus Salzwedel: hwab. —
O. Borchert aus G. Lüben: Der
aus Tertia: H. Manger aus Immekath: Lingg. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Otto Hense aus Salzwedel: Sanssouci, von I. Geibel. — H. Schlüter aus Salzwedel: Der Rhein, von I. Geibel.

aus Secunda: H. Schlüsselburg aus Pakebusch: Die brandenburgisch-preussischen Fürstinnen, Elisabeth und Sophie Charlotte. — E. Baack aus Salzwedel: „Auch die Erscheinungen der Natur richten an uns die Mahnung: Glaube, Liebe, Hoffe.“ (E. A.)

aus Prima: Carl Hölty aus Gartow: „Vos exemplaria Graeca nocturna versate manu, versate diurna.“ (E. A.) — Otto Dilschmann aus Tilsen: Woraus ist es zu erklären, dass die Athener zu einer so reichen Blüthe in Kunst und Wissenschaft gelangten? (E. A.).

Vertheilung der Prämien, Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Zu dieser Schulfeierlichkeit ladet der Unterzeichnete das Hochlöbliche Patronat des Gymnasiums, die Eltern und Angehörigen der Schüler, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrercollegiums ehrerbietigst und ergebenst ein.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 12. April, an welchem zugleich von 8—10 Uhr die Prüfung der Neueintretenden Statt findet.

Dr. Hense, Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf